

TENG



- AUSZÜGE -

von Nina Ender

Nina Ender
c/o ENDER/KOLOSKO
Scharnhorststr. 33 b
10115 Berlin
0179-8308112
nina.ender@gmail.com
www.enderkolosko.com

Figuren

Mädchen, wird auch erwachsen

Mutter

Großmutter, väterlicherseits

Schwiegermutter

Tochter

Der Goldene, Märchenmann und Mythenbringer, sagt was grad gilt und also wahr ist

*Foto: **DIE GEBURT DES RIESENBABYS ANFORTAS,***

aus: PARZIVALPARK von ENDER/KOLOSKO

Szene 1/Insel

Insel, rund und grün, drumrum ruhiges, blaues Wasser. Das Mädchen in den Armen der Mutter.

Mädchen Was ist das Mama.
Mama.

Mutter Schschhh. Schlaf ein. Mein Kind.

Mädchen Mama. Mama ich seh was.
Was ist das Mama.
Mama.

Mutter Schhhh. Ruhig. Mein Kind. Schlaf ein. Mein Kind.

Mädchen Da ist was Mama. Ich seh was.
Mama.
Da ist was. Was ist das.
Mama.
Was ist das.
Ich seh. Da ist.
Was ist das Mama ich seh was Mama da ist was was ist das.

Mutter Schhhh. Schschhh. Schschlaf. Schlaf. Schlaf schlaf schlaf.

Die Mutter sinkt weg in einen Schlaf. Die Augen des Mädchens reißen auf. Aus dem Nebel erscheint Der Goldene, ein Märchenmann, Mythenbringer. In beiden Händen hält er Leinen, je sechs in einer Hand, an denen befestigt sind weiße Schweine, lautlos, doch die Leinen sind stramm. Die weißen Schweine schnüffeln umher und haben wache Augen. Der Goldene spricht während seiner Rede immer wieder das Mädchen direkt an.

Der Goldene

Einst war unser großer Kaiser.

Einst war die Tänzerin. Ganz einst klein. Auch klein war sie ganz,
ganz einst. Klein wie du. Hübsches Mädchen. Schönes, so hübsches
Mädchen. So zart. Dann wuchs. Einst wuchs das Mädchen, doch
wurde leichter, wurde zur Tänzerin. Und wurde zur Frau. Eine
Tänzerin.

Und weil der Kaiser. Weil sein Blick.

Schön. Wie du. Ein schönes Mädchen, mein Kind. Wollte leicht
bleiben, werden, schweben. Wolkenstaub. Wind wirbelt auf.

Da liebte unser großer Kaiser, mit einem Herz riesig rund rot, wund
wie der Sonnenball. Herz war so offen und weit, tanzte die Tänzerin
einfach hinein als sei es ihr Schloss. Tanzte sie einfach hinein, tiefer
und tiefer hinein in das riesig rot runde offene Herz, als sei es ein
Schloss.

Und er umschloss.

Ihren Fuß. Da wurde es ein Vergnügen. Da mochte nichts was vorher
noch gut noch genügen.

Einst erwachte der Kaiser und da erwachte die Liebe.

Du hast sicher schon gehört. Von der Lotusblüte.

Goldgüldener als alle Sonnen je. Als unsere Sonne je. So ein Glanz.

Brachte der Kaiser seiner Tänzerin dar eine riesene leuchtende
Lotusblüte auf das sie. Ihr Tanz. Ihr Tanz und immer begriffen im
Schweben. Und leichter. Leichter soll sie noch werden als je einer.

Als man es also. Als man. Da wurde das Wunder. Wund unsere
runde Sonne. So weit geöffnet. Da versinkt sie und erhebt sich
vollkommen. Die Tänzerin aus dem goldenen Lotus. Silbernen seiden
das Band. Um die Füße. So klein. Klein klein. Kein Schritt. Nein ein
Hauchen. Der Atem stockt.

Mein Kind. Mädchen, wie du werden wirst.

Deinem Mann.

Ein Gewinn.

Da erwachte.

Du hast sicher gehört von der Lotusblüte. Dem goldenen Fuß.

Güldenes Füßlein soll auch deines sein.

Der Goldene verschwindet im Nebel. Das Mädchen reibt sich den Sand aus den Augen. Es dämmt.

Mädchen Mama.

Die Mutter erwacht. Blickt in das Morgenorange.

Mutter Warum hat mir der Himmel bloß Töchter gebracht.

Mädchen Mama.

Mutter Glück.
 Es wird Glück werden.
 Du.
 Sollst es besser haben.

Szene 3/Stube

Stube, duster. Großmutter und Mutter sitzen auf einer hölzernen Bank, die steht an der Hinterwand. Besticken ein weißes Leinen, die eine von links außen, die andere von rechts außen, auf die Mitte hin zu.

Großmutter Vergiss es.
 Ein Goldener.
 Wird das.

Mutter Was tuts.

Großmutter Nicht mehr.

Mutter Im ganzen Dorf gibts keinen.

Großmutter In anderen Häusern gibts.

Mutter Im ganzen Dorf gibts keinen Goldenen.

Großmutter In anderen Häusern gibts Söhne.

Mutter Es gibt im ganzen Dorf keinen einzigen goldenen Lotus.

Großmutter Hättest mehr als einmal Gelegenheit.
 Gehabt.
 Einen Sohn zu gebären.

Mutter Hab gesunde Töchter.

Großmutter Einen.
 Gesunden Sohn.
 Zu gebären.

Mutter	Zur Welt gebracht.
Großmutter	Hast mich damit. Nicht glücklich gemacht.
Mutter	Glücklich. Zur Welt gebracht.
Großmutter	Warum hat uns der Himmel.
Mutter	Töchter gebracht.
Großmutter	Bloß Töchter gebracht. Wer soll das Haus. Hüten. Im Alter. Den Besitz. Fortsetzen die Familie. Unter diesem Dach mein Sohn hat weiß Gott einen Sohn verdient hätte einen Sohn weiß Gott verdient gehabt hätt ich das gewusst damals mit dem Jawort wär ich so voreilig nicht gewesen betört von diesem hübschen Gesicht von den Füßen brav eingewachsen unter den Binden fein klein geblieben dein treuer Blick dass ich dich hergeholt hab und jetzt eine Schar Weiber am Hals aber schlimmer machen wollen wir es nicht. Als es schon ist.
Mutter	Sind hübsche Mädchen.
Großmutter	Gerade gewachsene Töchter.
Mutter	Mit Anmut.

Großmutter	Tragen die Anmut. Auch nicht. Unnötig. Spazieren.
Mutter	Da kann man schon stolz sein.
Großmutter	Mit sich. Und ein Mann hat sich. Bislang.
Mutter	Da kann eine Mutter schon stolz sein.
Großmutter	Auch noch immer gefunden. Der keine Schmach wär und was aufzuweisen hat.
Mutter	Das hab ich gut großgezogen.
Großmutter	Bleibt noch die Kleine. Die bereitet mir Sorgen. Zögerst immer zu lang. Das wird niemals. Noch. Ein Goldener. Wird das nicht mehr.
Mutter	Sind noch so klein. Ihre Füße.
Großmutter	Wachsen schnell. In dem Alter. Wie Gras bei Regen. Kann man beinah. Bei zusehn. Kann man wachsen hörn.

Mutter Soll noch ein paar.
Lustige Tage.

Großmutter Hast du noch immer.
Nicht gelernt.
Aus deiner Erfahrung.
Sollst das Beste machen.
Aus deiner.
Situation.
Ein goldener Lotus.
Tät halt. Was aufwiegen.
Bei so einer. Einer so sohnlosen.
Frau.
Hast gerade gewachsene Töchter.
Gezogen.
Und zögerst.
Wegen ein paar lustigen Tagen.
Verdirbst du ihr.
Ganzes.
Großes.
Glück.

Mutter Die Füße der Großen.
Sind gut.
Gelungen.
Sind in gute Häuser.
Versprochen.

Großmutter Kein Goldener.
Dabei.

Mutter Im ganzen Dorf gibts keinen.
Goldenen.
Lotus.

Großmutter In anderen Häusern gibts Söhne.
Das sag ich dir.
Deine Kleinste die ist ein verkorkster.
Ist ein verkorkster.
Knabe.
Hast es ja nicht umsonst.
Noch einmal probiert.
Vergebens. Wieder.
Ein Mädchen.
Noch dazu so eine verkorkste. Eine die rumstreunt. Dies nach
draußen treibt die redet.
Mit Tieren.
Der treibt was im Kopf rum die treibts nach draußen und die redet
mit Tieren die treibt was. Im Kopf treibt der was rum die treibts nach
draußen treibts die. Muss man anbinden. Schnell.
Und vielleicht wirts ja doch.
Noch was.
Mit dem goldenen.
Lotus.

Mutter Ist ein so schönes.
Ein ansehnliches.
Mädchen.

Großmutter Füße wachsen wie Gras.
In dem Alter.

Mutter Frauen sind nicht wie Gras.
Zum Drauftreten.
Gemacht.

Großmutter Musst das Beste.
Draus machen.

Mutter Zum Abgrasen.
 Gedacht.

Großmutter Soll dann zumindest.
 Eine feine.
 Mahlzeit werden.
 Fang an.
 Willst nicht.
 das Beste.

Mutter Was Besseres.
 Will ich.
 Ich.
 Fang an.

Szene 12/Stube

Stube, der Tisch ist ein bisschen nach hinten geschoben, mittig davor das Mädchen: steht also direkt unter dem grellen Licht. Mit beiden Händen hält es sich je eine geschälte Zwiebelhälfte auf die Augen drauf, fest.

Und fester. Die Großmutter kommt.

Großmutter Wie das wieder. Ausieht.
 Was du da machst.
 Lass.
 (Pause)
 Hörst nicht.
 Lass das.
 Sollst lassen.
 So Sachen.

Greift sich die Zwiebelhälften und wirft sie in den Abgrund. Die Mutter kommt.

Mutter Ziehst ein Gesicht.
 Freust du dich. Nicht.
 (zur Großmutter) Hat sie geweint.
 Warst wieder gemein.

Großmutter wirft einen Bedeutungsblick den Zwiebelhälften hinterher.

Mutter Ach so. Wieder Zwiebeln.
 (zum Mädchen) Was soll das.
 Und ausgerechnet.
 Heute muss das denn.
 Sein heut siehst wieder verheult.
 Statt dass dich freust.

Die Mutter wischt und macht am Mädchen herum.

Großmutter Los. Freu dich.
 Das wird. Sonst nie werden.

Mutter Schau freu mich auch.

Großmutter Ich freu mich. Wenns soweit ist.
 Siegel rauf Riegel vor eher nicht.
 (zum Mädchen) Schaff deine Schnute ab.
 Mann.

Mutter Schaust als müsstest ins Grab.
 (aufmunternd) Aber.
 Dabei.
 Mann.
 Das ist doch.
 Das Glück das dich holn kommt.

Zieht dem Mädchen die Mundwinkel nach oben. Die Schwiegermutter kommt langsam.

Großmutter Platz da sie kommt.
 (zur Mutter) Geh weg aus dem Licht.
 (zum Mädchen) Du schau auf den Boden sofort.

Mädchen Ja ja ich weiß.

Mutter Die Augen gesunken lass die Mundwinkel oben.

Mädchen Ja ja.
 (schnell) Ich hab mich verschluckt.

Mutter Nicht jetzt später.

Mädchen Bin ich verschwunden.

Großmutter (*öffnet*) Bin ich verschwunden.

Mutter Nein du bist da.
(*an alle*) Konzentration.

Großmutter und Mutter bewegen sich rückwärts weg vom Mädchen, Verneigungen in Richtung der sich in gleichem Maß nähernden Schwiegermutter, das Mädchen verneigt sich nach vorn, es bleibt so auch als die Schwiegermutter vor ihm steht. Inspektionsprozess.

Schwiegermutter Ist die das.

GM/M Ja ein gar liebezend Ding.

Schwiegermutter So so.

Bückt sich, hebt den Saum des Mädchens an, sieht: gebundene Füße.

Schwiegermutter Okay.

Erhebt sich, steht vor dem Mädchen, hebt dessen Gesicht an, guckt.

Schwiegermutter Was ist mit den Augen.

Mutter Ach das ist nur.

Großmutter Die hat nicht geweint.

Mutter Schttt.

Großmutter Die freut sich.

Schwiegermutter Ach ist mir doch egal ich mein da sind so komische ich mein diese seltsamen Falten da und da Scheiß dreckiger im ganzen Gesicht.

Großmutter *(zur Mutter)* Dimm das Licht.

Mutter *(tuts, schnell)* Das kommt nicht von draußen. Ganz sicher von draußen kommst nicht.

Großmutter Das kommt davon. Weil die sich dreht wenn die ganz schnell tanzt weil die tanzt ganz schön gut das macht auch. Einen Zug. Mit ihrn winzigfein. Lotusfüßlein.

Mutter Die sind echt gut.
Gelungen.

Schwiegermutter Könnt man die denn.
Gefälligst mal genauer ansehen.

Mutter Da muss sie sich setzen.

Großmutter *(zum Mädchen)* Hast nicht gehört.
Hock dich hin.

Mädchen will sich auf den Tisch raufstemmen.

Schwiegermutter Der Tisch.

Großmutter und Mutter eilend, drücken den Tisch mühsam wieder bisschen weiter nach vorn. Mädchen stemmt sich mit allen Mühen darauf, sitzt dann direkt unter der Lampe, beginnt aufzubinden.

Schwiegermutter Das geht so nicht.
(Pause)
(genervt) Ja bisschen mehr Licht.

Mutter drehts auf.

Schwiegermutter Dann wolln wir mal was.
(diagnostisch) Gammelig riechts gut, absterbende wegblätternde
Haut sauber, und unten drunter auch alles ganz und gar –

Mädchen Au.

Schwiegermutter tot na ja nicht ganz fast kriegt man in den Griff, gehört fester
gebunden in Ordnung, Knochen immerhin fest in sich zu sich ganz
dicht verwachsen schön, einzig stehend mondsichelmäßig gekrümmt
großer Zeh spitz sehr schön, na also geht doch wo ist das Problem.

Mutter Und sonst auch so und so alles dabei.

Mädchen Eine Maak eine Maak.

Die Schwiegermutter schaut irritiert.

Mutter *(schnell)* Das war grad ein komischer Kauz.

Großmutter *(schnell)* Ja manchmal da fliegen so Vögel so ein Vogel der macht
dann ein Geräusch.

Mädchen Eine Maak eine Maak.

Schwiegermutter Schon wieder.

Großmutter Das war doch das Echo.

Alle harren angespannt.

Mutter *(zum Mädchen)* Schön bist du aber schon ganz schön.

Großmutter Ja ja kla is sie kla.

Eine Pause.

Großmutter (*zur Schwiegermutter*) ja nimmste se jetz.

Und aus.

Szene 15/Stube

Stube. Grelles Licht über dem Tisch, darauf liegt das Mädchen, die Beine leicht angewinkelt. Zur Geburtenbegehung sind Mutter und Großmutter gekommen und stehen am Tisch, drumrum steht auch die Schwiegermutter. Die drei wollen unbedingt was herbeischwören.

Die Erwartung.

Mutter	Schön. Sieht das aus. Wie sie daliegt.
Schwiegermutter	Na ja. Wie tot.
Großmutter	Na ja.
Mädchen	In meim Bauch ist ein Ameisenhaufen.
Großmutter	Bist eine Frau. Da ist ein Kind drin.
Mutter	Eine Zukunft.
Schwiegermutter	Eine Sohnsonnewonne.
Mädchen	Hol ein Stock. Stocher rein.
GM/M/SM	<i>(beschwörend)</i> Ein Sohn. Solls sein.

Mädchen	Nein ein Stock. Bohr drin rum. Mach sie kaputt. Mach sie kaputt.
Mutter	Wenns doch eine Tochter.
GM/M/SM	<i>(beschwörend)</i> Nein nein ein Sohn solls sein.
Mädchen	Die machen alles kaputt. Beißen zwicken. <i>(fasst sich an den Bauch)</i> Die pissen. Pissen mein ganzen Bauch voll. Die Ameisen. Juckt Ameisenspucke. Gesupp. Dann die ganzen Gänge. Überall drängen. Das zerreißt.
Schwiegermutter	Der Bauch tät explodieren. Und es käm gleich ein fertiger Mann raus. Das wärs.
Mädchen	Die Königin. Die Königin musst. Kriegen. Den Stamm auszurotten. Da. Die fliegen die fliegen.

Das Mädchen greift mit den Händen nach den der Königen hinterfliegenden Ameisenmännchen. Schwiegermutter und Großmutter fassen des Mädchens Handgelenke und drücken sie gen Tisch.

Mutter	Da fliegt nichts. Der Staub.
--------	---------------------------------

Schwiegermutter *(zur Mutter)* Einen Staub gibts nicht überhaupt keinen in dem reinlichen Heim.

GM/M/SM *(beschwörend)* Eine Sohnsonnewonne. Sowas. Solls sein.

Das Mädchen will mit den Händen wieder an seinen Bauch, wird weiter gehalten, windet sich.

Mädchen Nein das Volk.
Das in meim Bauch ist.
Das frisst sich rein. Einen Bau.
Baut sich aus.
Riesenhaufen Haus.
Haust bis unter die Haut.

Schwiegermutter Die ist sowas von voll daneben immer das kanns eigentlich überhaupt gar nicht geben.

GM/M/SM *(beschwörend)* Einen Sohn sonst gar nichts solls ergeben soll sie. Uns geben.

Mutter *(schnell)* Sich ergeben.

Mädchen Das höhlt mich aus.

Mutter *(verbessert sich)* Sich geben.

Mädchen Das ist mein Bauch.
Was baun die da Gänge.
Was gängelt und drängelt und gräbt diese Ameisenbrut in mir rum.

GM/M/SM Der Nachwuchs wachsendes Wohlergehen eine Sohnsonnewonne und Punkt.

Mädchen Ich platz jetzt.

GM/M/SM *(steigernd!)* Eine Sohn so eine Sohnsonne sone Sonnewonne sone
Sohnsonnewonne sone Sohnsonnewonne Sonesohnsonnewonne
Sonesohnsonnewonne Sonesohnsonnewonne Sonesohnsonnewonne
Sonesohnsonnesonesohnsonnesonesohnsonnesonesohnsonne –

Mädchen *(schrill)* Ich platz.

Und Bruch.

Mutter Was ist es.

Großmutter Ein Mädchen.

Schwiegermutter Ertränken.

Mädchen Ich freu mich.

Strenger Blick von den Damen, Großmutter und Schwiegermutter behalten diesen bohrend bei.

Mädchen Äh also ja nein ich mein. Was solls.

Mutter *(schnell)* Hauptsach gesund.

Mädchen Oder hey ich mein. Hey.

Mutter *(verhuscht)* Schon okay.

Abrupt ein sehr hoher, greller und schriller, lauter Ton vom Mädchen, der sich durch den Gestus vorher schon andeutete, der andauert. Dann aus.

Szene 18/Hühnerfarm

Entfernt krähen Hähne, Zeit des Aufbruchs: alte Wunden, ein neuer Tag. Überall Batterien bis oben hin. Da dazwischen das Mädchen am Boden, Beine nach vorn, betont bollige Stiefel. Auch auf dem Boden: ein Haufen toter Hühner. Von denen hat das Mädchen eines im Arm und rupft es verbissen. Es ist der (befohlene) Fleiß, der beißt, nicht nur. Daneben stehend die Tochter, hält auch ein totes Huhn in den Händen, rupft unfroh.

Tochter	Hier stinkts. (Pause) Wahrscheinlich. Deine Füße. (Pause) Wahrscheinlich. (Pause! dann unvermittelt zum Huhn in ihren Händen) Weißt du. Mama hat diese Füße weil die. Verfault wurden. Als die.
Mädchen	Red nicht. Mit dem Viech. Das ist tot.
Tochter	(zum Huhn) Als die Mama ganz klein war da haben die das ist so ihh da haben die die Füße kaputt.
Mädchen	Das ist tot. Das sind die toten Viecher. Die stinken.
Tochter	(zur Mutter) Aber die haben dir die haben dir doch die.
Mädchen	Ruh du. Arbeiten. Arbeiten sollst. Du.

Tochter Naja tja ja ja.
 (Pause)
 (zum Huhn) Weißt.
 Du bist tot. Kannst gar nicht gehen.

Mädchen *(zum Huhn in seinen Händen)* Groß.
 Groß bist.
 Züchtet Hühner so groß wie Elefanten.

Tochter *(zum Huhn)* Aber.
 Ich. Schau das kann ich. *(hüpft in die Luft)*
 Und schau. Kann ich auch. *(trampelt fest auf den Boden)*
 Besser als alle Behindis.
 Und.
 Die arme arme Mama.

Mädchen *(zum Huhn)* Groß Hühner wie Elefanten so groß.
 Wie Elefanten so große Füße hab ich.

Tochter *(zum Huhn)* Kann auch bloß so so so.

Mädchen *(zum Huhn)* Schau.
 Da schau meine Stiefel.
 Riesige Größe.

Tochter *(zum Huhn)* So rumwackeln. Kippt immer gleich um.

Mädchen *(schreit)* Züchtet Hühner so groß wie Elefanten.
 Züchtet Hühner so groß wie Elefanten.
 Züchtet Hühner so groß wie Elefanten.

Tochter *(zum Huhn)* Käfer lächerlich.
 Die kippt immer gleich weg.
 Kann mich nie kriegen ich renn weg weil ich kann.

Mädchen *(schreit)* Züchtet Hühner so groß wie Elefanten.
 Züchtet Hühner so scheißgroß wie scheißgroße Elefanten.

Tochter So scheiße. Sieht das aus.
 Schau. *(Macht den trippelnden Gang der Mutter nach mitsamt Umkippen)*

Mädchen *(zur Tochter)* Elefantenhufe hab ich. Kann dich.
 Tottrampeln.

Tochter *(steht auf)* Mama das stimmt nicht. Sind verfault deine Füße die
 faulen permanent penetrant gammeln die.

Mädchen Glaubst mir.
 Wohl nicht.
 Was.
 Soll ichs. Beweisen.
 Ich machs.

Das Mädchen packt seine Tochter und beginnt. Die tausend alten Binden, mit denen es den Hohlraum seiner Stiefel stopfte, aus den Stiefeln zu ziehen. Umwickelt damit die Tochter, fängt an bei den Augen.

Mädchen Siehstes.
 Siehstes jetzt.

Tochter *(schrill)* Mama die sind klein deine Füße weiß ich ich riechs doch
 ich weiß das.

Mädchen *(umwickelt den Mund)* Sags.
 Dann sags doch.
 Was. Los ist mit mein Füßen.
 Na.

Na na na.

Na.

Tochter

Mhmm.

Mhhhhmm.

Die Tochter, wie sehr sie sich wehrt, kommt nicht an gegen die Urkraft. Das Mädchen zieht weiter und weiter Binden aus seinen Stiefeln umwickelt den restlichen Körper der Tochter, währenddessen:

Mädchen

Und lauf.

Lauf doch.

Los lauf doch los lauf ja lauf doch ja lauf.

Wo. Läufst hin.

Kannst ja gar nicht.

Nicht laufen.

Da mit dein jungen.

Wart.

Ich ich fang, hab ich dich.

Bring dich. Zurück.

Vor. Oder vor.

Wohin ich will dahin du sollst.

Oder.

Oder.

Oder oder oder oder oder.

(ist fertig) Das sind die Viecher.

Die tot sind.

Die stinken.

Riechsts mussts jetzt nicht mehr riechen.

Starre. Das Mädchen und seine mumifizierte Tochter, dann:

Mädchen

Es war eine Elefantenkönigin die schritt majestätisch über alte und neue Zeiten in einem Fort fort, fort gefolgt von einer Heerschar so

riesiger Hühner die gackerten unermüdlich die Geschichten vom Gehen, Vergehen und verliefen, verschluckten da und dort. Und spuckten den wortreichen Zauber.

Ich muss kotzen.

(tuts, Pause)

Ich bin eine Elefantenkönigin.

Du bist mein kleines Kalb. So trag ich dich durch die Zeit.

Du dann so Botschaftsverkünderin oder.

(Pause, dann schlägt das Mädchen der Tochter neckisch auf den Hinterkopf)

Tagwerkverderberin, du.

(Pause)

Du.

Wirsts gut haben.

Total aus.